

Donna Douglas: Freundinnen fürs Leben



Donna Douglas: Freundinnen fürs Leben

Originaltitel: *The Nightingale Girls* (2013)

übersetzt von Ulrike Moreno

Verlag: [Bastei Lübbe](#)

Seitenanzahl: 592 Seiten

ISBN-10: 3404172604

ISBN-13: 978-3404172603

Dies ist der 1. Teil der [Nightingale Schwestern-Reihe](#).

Inhaltsangabe:

London 1934: Dora, Helen und Millie verbindet eigentlich nur eines: Die Ausbildung zur Krankenschwester im berühmten Nightingale Krankenhaus.

Dora kommt aus einfachen Verhältnissen und die Qualifizierung zur Ausbildung hat sie sich neben der Arbeit in der Abendschule erworben. Doch ihr Wille, das Elternhaus und ihrem verhassten Stiefvater zu entkommen, sind groß und so bekommt sie die Chance, die Ausbildung zu beginnen.

Helen ist eines der besten Schülerinnen im Nightingale, doch privat leidet sie vollkommen unter der Dominanz ihrer Mutter, die auch noch im Verwaltungsrat des Krankenhauses sitzt. Alle Mitschülerinnen glauben fälschlicherweise, sie würde ihrer Mutter alles berichten, was so passiert.

Millie ist eigentlich aus gutem Hause und ihre Großmutter wünscht sich dringend einen Ehemann für ihre Enkelin, steht doch die Zukunft des Guts auf dem Spiel. Doch Millie möchte sich in die Gesellschaft mit einfacher und harter Arbeit ihren Teil einbringen. Das Einhalten der strengen Regeln gehört nicht unbedingt zu

ihren Vorzügen.

Gemeinsam erleben die drei jungen Frauen eine harte Zeit, die sich durch ihre Freundschaft und durch ihren unermüdlichen Fleiss im Dienste ihrer Patienten auszeichnet.

Mein Fazit:

Angesteckt durch die wohlklingenden Rezies einiger Mitblogger habe ich es mir nicht nehmen lassen, mir mal in einem Überraschungskauf dieses Buch zu besorgen. Die knapp 600 Seiten haben mich dann auch einen Moment abschrecken lassen, aber als ich dann begann zu lesen, tauchte ich langsam aber sicher in die Geschichte um die drei Frauen ein.

Ich lernte die drei junge Frauen (und viele andere) im Laufe des Lesens erst richtig kennen. Sehr viele Personen spielen mehr oder weniger eine gewisse Rolle und wer da eher oberflächlich liest, kann da schon mal die Personen verwechseln. Allen gemein ist jedoch, dass sie Persönlichkeiten sind und Ecken und Kanten haben. Diese verschiedenen Wesenszüge sind dabei geschickt in den Verlauf der Geschichte und den kleinen enthaltenen Anekdoten eingebunden. Da musste ich dann schon bei der einen oder anderen Seite schon mal auflachen. Das hat die Autorin sehr gut hinbekommen.

Wer das Buch liest, bekommt einen tiefen Einblick in die Ausbildung zur Krankenschwester. Inwiefern das nun geschichtlich recherchiert ist, kann ich nicht beurteilen, aber das alles klingt schon sehr hart und anstrengend. Die privaten Gegebenheiten zeugen von einer dichten Atmosphäre und beleuchten ein London, das nicht nur schön und strahlend ist, sondern auch schmutzig und verkommen. Menschliche Abgründe sind dabei keine Ausnahme.

Eine sehr interessante Geschichte mit einigen Verwicklungen und Überraschungen. Und die Ausbildung ist ja noch nicht beendet, daher werde ich bei Gelegenheit den zweiten Band der Reihe lesen. Der erste Teil bekommt fünf Sterne für eine sehr vielschichtige Millieu-Studie.

Veröffentlicht am 27.12.16!